

# Personalien

## Friedenssicherung

**Shola Omoregie** wurde am 6. Oktober 2006 von Generalsekretär Kofi Annan zu seinem Beauftragten in Guinea-Bissau ernannt und wird zugleich das Büro der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung in Guinea-Bissau (UNOGBIS) leiten. Der 60-jährige nigerianische Diplomat ist bereits seit dem Jahr 1978 für die UN tätig und hat eine Vielzahl von Ämtern bekleidet. Vor seiner Ernennung leitete der diplomierte Psychologe die Unterabteilung Forschung über die Praxis des Sicherheitsrats und die Charta.

Seit dem 18. Oktober 2006 ist **Lena Sundh** Beauftragte des Hohen Kommissars für Menschenrechte der Vereinten Nationen in Nepal. Die schwedische Diplomatin kann für ihre neue Aufgabe auf 30 Jahre Berufserfahrung im Bereich Friedenssicherung zurückgreifen. Zuletzt war Sundh als Stellvertretende Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für die Demokratische Republik Kongo tätig. Das neue Amt ist auf sechs Monate befristet. Sundh soll in dieser Zeit in erster Linie die Beendigung der Gewalt und den Übergang zum Frieden in Nepal beobachten. Sie tritt damit die Nachfolge von **Ian Martin** an, der diesen Posten von Mai 2005 an innehatte und der seit September 2006 zum Persönlichen Berater des Generalsekretärs in Nepal zur Unterstützung des Friedensprozesses ernannt worden war (vgl. Personalien, VN, 5/2006, S. 215).

Seit dem 29. November 2006 ist **Atul Khare** der neue Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für Timor-Leste und

Leiter der Integrierten Mission der UN in Timor-Leste (UNMIT). Die UNMIT ist erst mit Resolution 1704 vom 28. August 2006 neu eingerichtet worden, nachdem es im April und Mai 2006 wiederholt zu schweren Ausschreitungen und Unruhen in Timor-Leste gekommen war. Der indische Diplomat war bereits als Stabschef und später als Stellvertreter der Sonderbeauftragter Teil der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Osttimor (UNMISSET) von Juni 2002 bis zu deren Beendigung im Mai 2005. Er übernimmt den Posten von dem Japaner **Sukehiro Hasegawa**, der ihn von Mai 2004 bis September 2006 innehatte. Khares Auftrag wird es sein, das weiterhin bestehende hohe Gewaltpotenzial mit Hilfe von internationalen Polizeikräften einzudämmen, um für die im Jahr 2007 stattfindenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen günstige Bedingungen zu schaffen.

**Joaquim Chissano** ist seit dem 1. Dezember 2006 Sondergesandter des UN-Generalsekretärs für die von der Lord's Resistance Army betroffenen Gebiete. Der ehemalige Präsident Mosambiks wird sich gemäß den Resolutionen 1653(2006) und 1663(2006) des Sicherheitsrats mit dem Vorgehen der UN gegen die Aktivitäten der LRA in der Region der Großen Seen in Nord-Uganda, der Demokratischen Republik Kongo und im Süden Sudans auseinandersetzen. Im Auftrag des Generalsekretärs soll er Gute Dienste leisten, um die tiefer liegenden Ursachen des seit 20 Jahren andauernden Konflikts in diesen Regionen zu untersuchen, und eine Strategie zur Krisenbewältigung und Frie-

denkonsolidierung entwickeln. Der 67-jährige Südafrikaner wird auch als Verbindungsoffizier zum Internationalen Strafgerichtshof fungieren, vor dem LRA-Anführer Joseph Kony und viere weitere hochrangige Anführer angeklagt sind.

In Absprache mit seinem Nachfolger Ban Ki-moon ernannte UN-Generalsekretär Kofi Annan am 19. Dezember 2006 den ehemaligen schwedischen Außenminister und Präsidenten der 60. Generalversammlung **Jan Eliasson** zu seinem Sondergesandten für Sudan. Der Posten des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Sudan ist seit September 2006 vakant, weil sein Inhaber, der Niederländer **Jan Pronk**, von der sudanesischen Regierung zur unerwünschten Person erklärt und des Landes verwiesen worden war. Um kein Vakuum in dieser schwierigen Situation entstehen zu lassen, wurde Eliasson in ähnlicher Funktion berufen. Eliasson wird mit dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Westafrika **Ahmedou Ould-Abdallah** aus Mauretanien eng zusammenarbeiten, um die besorgniserregende Situation im Süden Sudans günstig zu beeinflussen.

## Gerichte

Der Amerikaner **Stephen J. Rapp** ist neuer Chefankläger des Sondergerichtshofs für Sierra Leone. Der von den Vereinten Nationen und Sierra Leone im Januar 2002 gemeinsam geschaffene unabhängige Gerichtshof ist zuständig für die Kriegsverbrechen, die nach dem 30. November 1996 während des Bürgerkriegs begangen wurden. Bislang wurden



**Margaret Chan**

WHO/Jean-Marc Ferre

elf Personen angeklagt. Der Gerichtshof ist auch zuständig für das Verfahren gegen den ehemaligen liberianischen Präsidenten Charles Taylor, dessen Prozess jedoch aus Sicherheitsgründen in Den Haag stattfinden wird. Der 57-jährige Rapp war von Mai 2005 an Chefankläger am Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda. Rapp löst den Briten **Desmond de Silva** ab, dessen Amtszeit im Juni 2006 ausgelaufen war.

## Gesundheit

Die chinesische Ärztin **Margaret Chan** ist seit dem 4. Januar 2007 die neue Generaldirektorin der 193 Mitgliedstaaten umfassenden Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf. Sie war im November 2006 unter zehn weiteren Kandidaten vom WHO-Exekutivrat (34 Mitglieder) gewählt und anschließend von der Weltgesundheitsversammlung bestätigt worden. Mit der 59-jährigen Expertin für die Vogelgrippe steht nun erstmals ein/e chinesische/r Staatsbürgerin einer UN-Organisation vor. Ihre Amtszeit wird bis Juni 2012 dauern. Chan arbeitete seit

dem Jahr 2003 für die WHO und hatte davor die Gesundheitsbehörde in Hongkong geleitet. Die in Kanada, den USA und Singapur ausgebildete Medizinerin hat sich bisher mehrmals als Krisenmanagerin bewährt: im Jahr 1997 beim Ausbruch der Vogelgrippe und im Jahr 2003 bei der Lungenkrankheit SARS. Die Neubesetzung des höchsten WHO-Postens war nach dem plötzlichen Tod von Generaldirektor **Lee Jong-wook** im Mai 2006 notwendig geworden. Der Südkoreaner hatte den Leitungsposten von Juli 2003 an bekleidet (vgl. Personalien, VN, 3/2003, S. 94).

### Katastrophenvorsorge

An seinem zweiten Tag im Amt des UN-Generalsekretärs ernannte Ban Ki-moon Sir **John Holmes** zum Untergeneralsekretär für humanitäre Angelegenheiten und Nothilfe Koordinator. Der 56-jährige britische Karrierediplomat war unter anderem Botschafter in Portugal gewesen und diplomatischer Berater sowohl des britischen Premierministers John Major als auch dessen Nachfolgers Tony Blair. Seit dem 3. Januar 2007 leitet Sir John nun das Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) und ist Nachfolger des Norwegers **Jan Egeland**, der seit August 2003 den Posten des UN-Koordinators bekleidet hatte (vgl. Personalien, VN, 3/2003, S. 95). In dessen Amtszeit wurde der ›Zentrale revolvierende Nothilfefonds‹ in den ›Zentralen Fonds für die Reaktion auf Notsituationen‹ aufgewertet und mit weit mehr Finanzmitteln ausgestattet.

### Landwirtschaft

**Josette Sheeran** wurde am 6. November 2006 von UN-Generalsekretär Annan in Ab-



**Josette Sheeran** WFP/Photolibary

sprache mit dem Generaldirektor des Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) Jacques Diouf zur neuen Exekutivdirektorin des Welternährungsprogramms (WFP) ernannt. Die 53-jährige Amerikanerin und Journalistin war zuletzt als Staatssekretärin für Wirtschaft und Landwirtschaft in der Bush-Regierung tätig. Davor war sie lange Zeit stellvertretende Chefredakteurin der konservativen Tageszeitung ›Washington Times‹. Sheerans erster Kontakt mit den Vereinten Nationen war ihre Mitgliedschaft in der im Februar 2006 von Kofi Annan einberufenen Hocharangigen Gruppe für systemweite Kohärenz, die im November 2006 ihren Bericht vorlegte. Sheeran tritt die Nachfolge ihres Landsmanns **James Morris** an, der das Amt seit dem Jahr 2002 innehatte (vgl. Personalien, VN, 1/2002, S. 21). Seit dem Antritt von Catherine Bertini im Jahr 1992 wird das WFP von Amerikanern/innen geleitet.

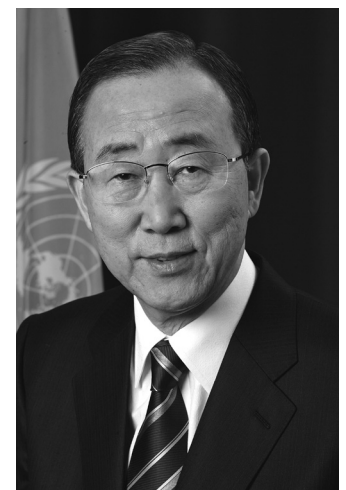
### Sekretariat

**Ban Ki-moon** aus Südkorea ist der achte Generalsekretär der Vereinten Nationen. Nach vier geheimen Probeabstimmungen im Zeitraum von Juli bis Ok-

tober 2006 gab der Sicherheitsrat nach der offiziellen Abstimmung am 9. Oktober 2006 bekannt, dass er der Generalversammlung den südkoreanischen Außen- und Handelsminister zur Wahl empfiehlt. Die Generalversammlung kam dieser Empfehlung nach und wählte Ban Ki-moon per Aklamation am 13. Oktober 2006 für eine Amtszeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2011 zum neuen UN-Generalsekretär. Der im Jahr 1944 geborene Ban ist der erste Asiat auf diesem Posten seit 35 Jahren. Von 1961 bis 1971 war der Burmese Sithu U Thant Generalsekretär gewesen. Nach einem ungeschriebenen Gesetz rotiert das Amt des Generalsekretärs innerhalb der Regionen. Im Vorfeld war auch der Vorschlag diskutiert worden, Kandidaten aus Osteuropa zu benennen, da diese Region noch keinen Generalsekretär gestellt hat. Unter den Kandidaten bei den letzten beiden Probeabstimmungen war dementsprechend auch die lettische Staatspräsidentin Vaira Vike-Freiberga. Ban hat einen Abschluss in internationalen Beziehungen der Seoul National University und einen Bachelor of Arts in öffentlicher Verwaltung der Harvard University. Von 1970 an war Ban im Auswärtigen Dienst der Republik Korea tätig und hatte seitdem mehrere hochrangige Posten inne, darunter an der Botschaft in Washington, an der Botschaft in Wien, wo er unter anderem für die Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen arbeitete sowie zuletzt als Außen- und Handelsminister. Bei seiner Vereidigung am 14. Dezember 2006 kündigte er an, sein erstes Ziel werde sein, das Vertrauen in die Weltorganisation wieder zurückzugewinnen und den höchsten Grad an Effizienz, Kompetenz und Inte-

grität sicherzustellen. (Siehe Manuel Fröhlich, *Eiserne Faust im Samthandschuh? Ban Ki-moon und das Amt des UN-Generalsekretärs*, VN, 6/2006, S. 244–247).

Ban Ki-moons Vorgänger auf dem Posten des UN-Generalsekretärs **Kofi Annan** war am 14. Dezember 2006 unter stehenden Ovationen der Delegierten der 192 Mitglieder starken Generalversammlung verabschiedet worden. Er hatte das Amt von 1997 an innegehabt. Annan war der erste Generalsekretär aus Afrika südlich der Sahara und der erste, der aus dem UN-System kam. Ein Höhepunkt seiner Amtszeit war die Verleihung des Friedensnobelpreises im Jahr 2001, der zur Hälfte an ihn persönlich und zur Hälfte an die UN-Friedensmissionen ging. Mit dem Einmarsch der Koalitionstruppe unter Führung der USA und Großbritanniens in Irak im Frühjahr 2003 begann jedoch eine schwierige Zeit für den obersten UN-Verwaltungschef. Seine Einschätzung, der Einmarsch sei illegal gewesen, brachte die amerikanische Regierung gegen ihn auf. In den Monaten danach sahen sich die UN und damit implizit der Generalsekretär zahlreichen Vorwürfen ausgesetzt: Korrup-



**Ban Ki-moon** UN-Foto: 136182

tion und Missmanagement im Rahmen des Öl-für-Lebensmittel-Programms, sexueller Missbrauch durch Blauhelme und sexuelle Übergriffe hochrangiger UN-Mitarbeiter. Auch wenn Krisenherde wie Iran, Irak, der Nahe Osten und Nordkorea nach seiner zehnjährigen Amtszeit bestehen bleiben, wird der Ghanaer bereits jetzt als einer der bedeutendsten Generalsekretäre seit Dag Hammarskjöld gehandelt. Nicht nur Erfolge in Kongo, Liberia, Sierra Leone und Timor-Leste, sondern vor allem sein sanftes Auftreten und mahnenden Worte zur richtigen Zeit ließen ihn in den Augen der Öffentlichkeit zum »säkularen Pabst« werden (vgl. Personalien, VN, 4/2001, S. 44; Bericht, VN, 1/1997, S. 19f. und S. 21).

Neue Untergeneralsekretärin für Management ist seit dem 3. Januar 2007 die Mexikanerin **Alicia Bárcena Ibarra**. In dieser Position ist sie mit der Umsetzung der UN-Managementreformen beauftragt, die der neue Generalsekretär Ban Ki-moon zu einer seiner Prioritäten im Amt erklärt hat. Bárcena Ibarra war erst im April 2006 vom damaligen Generalsekretär Kofi Annan zur Kabinettschefin und Leiterin des Exekutivbüros ernannt worden. Die Harvardabsolventin besitzt ein großes Potenzial an Erfahrung auf Regierungs-, Organisations- und UN-Ebene. Ihr Vorgänger, der Amerikaner **Christopher Burnham**, war im November 2006 nach nur anderthalb Jahren im Amt zurückgetreten.

Seit dem 5. Januar 2007 ist **Asha-Rose Migiro** Stellvertretende UN-Generalsekretärin. Die 50-jährige Rechtsanwältin tritt ihr Amt mit reichlich Vorschusslorbeeren aus den Reihen der UN und der Afrikani-

schen Union an. Die aus Tansania stammende Migiro hat Jura an der Universität Daresalam studiert und in Koblenz promoviert. Vor ihrer Ernennung zur Stellvertretenden Generalsekretärin war Migiro Außenministerin Tansanias. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon lobte die Zusammenarbeit mit ihr während seiner Zeit als Außenminister Südkoreas. Migiro ist nach der Kanadierin Louise Fréchette die zweite Frau im Amt des Vizes, das erst vor zehn Jahren geschaffen wurde. Sie löst ihren Vorgänger, den Briten **Mark Malloch Brown** ab, der seit März 2006 im Amt gewesen war (vgl. Personalien, VN, 1-2/2006, S. 63f.).

Die haitianische Journalistin **Michèle Montas** ist seit dem 1. Januar 2007 Pressesprecherin des neuen UN-Generalsekretärs. Die 61-Jährige arbeitet seit dem Jahr 2003 für die UN. Von September 2003 bis September 2004 war sie Sprecherin des Präsidenten der Generalversammlung und leitete bis zu ihrer Ernennung das französischsprachige Radio der UN. Die mutige und unbequeme Journalistin und Menschenrechtsaktivistin machte sich bereits Anfang der siebziger Jahre einen Namen, als sie mit ihrem Mann den kritischen Ra-



**Michèle Montas** UN-Foto: 136648

diosender Haiti Inter aufbaute allen Bedrohungen durch Todeschwadronen zum Trotz. Montas folgt **Stéphane Du-jarric de la Rivière**, der seit Juni 2005 Pressesprecher von Kofi Annan gewesen war.

### Deutschland

Die Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen hat nach vier Jahren wieder ein deutsches Mitglied. Am 16. November 2006 wurde **Georg Nolte**, Völkerrechtsprofessor und Leiter des Instituts für Internationales Recht an der Ludwig-Maximilians-Universität München, zum neuen Mitglied der Kommission gewählt. Die Völkerrechtskommission wurde 1948 eingerichtet und ist das wichtigste Gremium für die Fortentwicklung und Kodifizierung des Völkerrechts der Vereinten Nationen. Sie tagt zweimal im Jahr für insgesamt neun Wochen. Letztes deutsches Mitglied war der Völkerrechtsprofessor und Noltes Vorgänger am Institut für Internationales Recht in München Bruno Simma, der im Februar 2003 als Richter an den Internationalen Gerichtshof in Den Haag gewechselt war. Der 59-jährige Nolte hat sein Amt am 1. Januar 2007 angetreten und wird dem Gremium fünf Jahre angehören.

Zu Beginn des Jahres 2007 gab es einen Wechsel an der Spitze der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN). Aus den Reihen ihres Vorstands wurde Prof. Dr. **Thomas Bruha** am 29. Januar 2007 zum neuen Vorsitzenden gewählt, nachdem Dr. **Christoph Zöpel** den Vorsitz niedergelegt hatte, um sich intensiver anderen Aufgaben widmen zu können. Zöpel hatte seit Januar 2004 das Amt innegehabt. Bruha ist unter anderem Professor für öffentli-



**Asha-Rose Migiro**

UN-Foto: 110739

ches Recht, Europarecht und Völkerrecht an der Universität Hamburg. Von 1999 bis zu seinem neuen Posten war er Stellvertretender DGVN-Vorsitzender. Neuer Stellvertretender Vorsitzender ist das bisherige Vorstandsmitglied **Detlef Dzembritzki**, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Unterausschusses Vereinte Nationen des Deutschen Bundestags. Neuer Vorsitzender des im Oktober 2005 gegründeten Landesverbands Hessen der DGVN ist seit Juni 2006 **Dustin Dehé**. Dehé ist Direktor für Nordostafrika-Studien am Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS). Am 1. September 2006 wurde der DGVN-Landesverband Nordrhein-Westfalen mit Sekretariat in Bonn gegründet. Zur Vorsitzenden wurde **Sabine Birken**, Rechtsanwältin in Münster, gewählt. Der jüngste DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen konstituierte sich am 27. Januar 2007 in Leipzig. Zum Vorsitzenden wurde Dr. **Nils Geißler**, Leiter des Staatssekretärsbüros im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, gewählt.

Zusammengestellt von Julius Affandi und Anja Papenfuß.